

Seebezirks-Parteien zufrieden mit Erhalt des Spitals Meyriez

Die Präsidenten der Parteien im Seebezirk haben mit Genugtuung Kenntnis genommen vom Entscheid des Staatsrates, die Akutpflege Innere Medizin und den Notfalldienst am Spital in Meyriez zu belassen. Auch wenn die Chirurgie definitiv entfällt und der Bestand an Akutpflege-Betten reduziert wird, hat der Staatsrat doch erkannt, welche wichtige Rolle das Seebezirks-Spital im Verbund des Spitalnetzes Freiburg spielt. Die neue Spitalplanung ist deshalb als positives Zeichen an die Seebezirks-Bevölkerung zu werten.

Mit der eindrücklichen Kundgebung der Bevölkerung vom 8. März 2008, dem Einsatz aller Seebezirks-Grossräte, des Oberamtmanns, des Gemeindeverbands und des Vereins Akutpflege sprach sich der Seebezirk geschlossen für eine sachgerechte Lösung aus. Die betriebswirtschaftlich fundierten und bedürfnisorientierten Forderungen wurden vom Staatsrat erhört. Die Regierung hat damit die bedeutende Funktion von Meyriez als Eintrittspforte ins Freiburger Spitalnetz anerkannt und die Bedürfnisse der Leute im Seebezirk ernst genommen.

Die Präsidenten der Seebezirks-Parteien werten das Zusammenstehen der Bevölkerung im Bezirk als überaus positives Zeichen. Der heterogene, zweisprachige Seebezirk hat gezeigt, dass er sich für ein parteiübergreifendes politisches Anliegen stark machen kann. Dieses Zeichen gibt deshalb Mut für die Zukunft, wenn es darum gehen wird, in anderen Bereichen den berechtigten Bezirksinteressen zum Durchbruch zu verhelfen.

4. April 2008

Hans Stocker, CVP
Sibylle Werndli, EDU
Susanne Rüfenacht, EVP
Silvan Jampen, FDP
Bernadette Hänni, SP
Daniel Schär, SVP